

Es werde Licht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
eine der wirklich bahnbrechenden Erfindungen in der Zahnmedizin ist die Lichtpolymerisation dentaler Biomaterialien. Die Härtung auf (blaues) Kommando verleiht uns eine höchst willkommene Kontrolle im Rahmen der täglichen Routine in der Füllungstherapie. Stellen Sie sich einmal kurz vor, wir müssten Komposite noch immer vor der Applikation anmischen ...

Wir haben im Hinblick auf dieses konkrete Thema aber auch viele zeitliche Phasen erlebt. Am Anfang waren die Lampen schwach und trotzdem schnell sehr heiß, dann wurden die optimierten QTH (Quartz-Tungsten-Halogen)-Lampen immer besser und stabiler, um anschließend (vermutlich etwas zu früh) von einer neuen Technologie namens LED abgelöst zu werden. Auch hier dauerte es wieder fast ein Jahrzehnt, bis alles zum Wohle der Polymerisationstiefe wie am Schnürchen funktionierte. Seit mehreren Jahren sind wir nun bei der LED-Photopolymerisation auf einem extrem guten Stand angelangt: Die neueste Generation dieser Dioden leuchtet fantastisch, und die Auswirkungen auf die Qualität der restaurativen Therapie sind enorm.

Prof. *Richard Price* von der Dalhousie-Universität in Halifax hat mich letztes Jahr besucht und mir beeindruckende Aspekte der Photopolymerisation aufgezeigt, die ich bis dato so noch gar nicht auf dem Schirm hatte. So stelle ich mir heute täglich die Frage, was es mir (d. h. meinen Patienten) nützt, dass ich (theoretisch) ganz toll polymerisieren kann, wenn im echten Leben aber nicht ich, sondern meine Stuhl-assistenz die Lampe bedient. Auf Initiative von Prof. *Price* wurde im Mai 2014 eine Konsensuskonferenz zum Thema Lichtpolymerisation einberufen, welche einen Leitfaden hervorbrachte, der Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in der täglichen Arbeit helfen soll, im Zuge der Lichtpolymerisation alles richtig zu machen – von der Auswahl der Lampe bis zur korrekten Handhabung in den unterschiedlichsten klinischen Situationen. Prof. *Hickel* und Dr. *Pfefferkorn* haben dieses Papier ins Deutsche übersetzt und uns für die „Quintessenz“ zur Verfügung gestellt. Neben vielen anderen interessanten Beiträgen freue ich mich über diesen zusätzlichen Gewinn in unserem aktuellen Heft ganz besonders.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenberger*
Chefredakteur

